

Aus der Heimat.

Wiederaufstellung im Arbeitsdienst.

Boholt, 15. September. Die Frist für Anträge auf Wiederaufstellung von Wehrdienst und Arbeitsdienst im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes ist bis zum 15. September verlängert worden.

Sprechstunde des Deutschen Generalkonsuls W. Timann aus Hankow (China).

Boholt, 15. September. Die Kassenhandelsstelle für den Niederelbe wird am Donnerstag, dem 22. September, in dem Gebäude der Niederelbeischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort, Markt Bismarckstraße 44, eine Sprechstunde durch den Deutschen Generalkonsul, Herrn W. Timann aus Hankow, abhalten. Es bietet sich hier Gelegenheit, durch persönliche Rücksprache mit einem Kenner der einschlägigen Verhältnisse sich Gewissheit zu verschaffen, wie die Lage in China augenblicklich zu beurteilen ist, über Absatzmöglichkeiten der deutschen Waren usw. Interessenten für diese Sprechstunde werden sich möglichst bald mit der Kassenhandelsstelle in Verbindung. Schriftliche Anmeldung ist erwünscht.

Verkehrsunfall.

Boholt, 15. September. Gestern nachmittag wurde auf der Kaiser-Friedrich-Straße ein sechsjähriger Junge von einem Motorradfahrer angefahren und zur Seite geschleudert. Glücklicherweise hatte der Fahrer ein sehr geringes Tempo, so daß der Junge, der übrigens selbst Schuld an dem Unfall war, kaum nennenswerte Verletzungen erlitt.

2 Kraftomnibusse beschlagnahmt.

Boholt, 15. September. Die Zollfahndungsstelle hegt, wie wir erfahren, schon seit längerer Zeit den Verdacht, daß die Omnibusse eines Bocholter Kraftverkehrsunternehmens fortwährend Benzin aus Holland nach Deutschland schmuggeln. Insbesondere sollen die Omnibusse ihren eigenen Benzinbedarf fast regelmäßig in Holland gedeckt haben. Gestern nun gelang es den Beamten, den Benzin-smuggel nachzuweisen. Infolgedessen wurde ein Omnibus, der sich auf der Fahrt von Altkam nach Bocholt befand, auf der Chaussee zwischen Hemden und Bocholt beschlagnahmt. Ein zweiter Wagen wurde in der Garage beschlagnahmt. Die Beschlagnahme der beiden Omnibusse dürfte, abgesehen von den zu erwartenden Strafen, für die Inhaber des Verkehrsunternehmens ein empfindlicher Schlag sein.

Der Mond verfinsterte sich.

Boholt, 15. September. Pünktlich wie immer bei astronomischen Ereignissen begann gestern Abend die Verfinsternung des Mondes, der einzigen in diesem Jahre, deren ganzer Verlauf bei wolkenlosem Himmel in Bocholt und Umgebung tabellos zu beobachten war. Kurz nach 8,18 Uhr trat der Erdschatten von der linken Seite auf den Mond. Zur Zeit der stärksten Verfinsternung um 10 Uhr blieb nur ein ganz kleiner Teil am oberen Rande des Mondes frei. Um 11,48 Uhr verließ der Erdschatten auf der rechten Seite die Mondfläche wieder, so daß die Finsternis fast 3½ Stunden dauerte. Allenfalls wurde das Schauspiel auf den Straßen, in den Parks und besonders auf freien Plätzen mit bewaffneten und unbewaffneten Augen verfolgt und erregte überall das größte Interesse.

Nochmals: Kartoffelkrebs.

Krebstote Sorten — das beste Bekämpfungsmittel. Boholt, 15. September. Zu den gestrigen Ausführungen betr. Kartoffelkrebs teilt uns die hiesige Landwirtschaftsschule als Bezirksstelle des Pflanzenschutzes mit, daß der Kartoffelanbau auf krebstotgeschädigten Grundstücken keine Unterbrechung zu erfahren braucht. Natürlich kommen für den Anbau nur solche Sorten in Frage, die vom Krebs nicht befallen werden. Die Kartoffelschäler haben gerade in den letzten Jahren eine Reihe krebstotester Sorten auf den Markt gebracht, deren Anbauwürdigkeit auch bereits in Bocholt erprobt ist. In allen Fragen betr. Bekämpfung des Kartoffelkrebses steht die Landwirtschaftsschule (Dingperloer Straße 21) vormittags jedermann zur unentgeltlichen Beratung zur Verfügung. Es ist zu wünschen, daß durch gemeinsamen Bezug von krebstotem Saatgut, der demnächst in die Wege geleitet wird, die systematische und erfolgreiche Bekämpfung der Krankheit durchgeführt wird.

„Blindware“ aus der Epa.

Ein Betrüger vor dem Schöffengericht. Boholt, 15. September. Vor dem Schöffengericht Coesfeld hatten sich der Reisende Adolf Sch. und der Händler Hermann J. beide aus Bocholt, zu verantworten. Dem Erstgenannten wurde vorgeworfen, fortgesetzt handelnd Betrug begangen und zum Zwecke der Begehung des Betruges von falschen Urkunden Gebrauch gemacht zu haben. Der Angeklagte J. soll ihm hierzu willfährig Hilfe geleistet haben. Der Angeklagte Sch. gebrauchte, wie durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, Stempel mit dem Aufdruck: „Alte meine Blindware aus der Epa.“ Mit diesem falschen Stempel, den er bei Ausweisen gebrauchte, verkaufte er Blindwaren usw. unter der Angabe, daß sie Blindware seien. In Wirklichkeit bezog er seine Waren aus der Epa. Mit seinen falschen Ausweisen und seinen „Epa-Produkten“ zog der Ange-

klagte über Land und bezog, wie die Beweisaufnahme feststellt, nicht unerhebliche Gewinne. Durch sein Auftreten erweckte er das Mißtrauen der Bevölkerung für die Blinden, denen die eingehaltenen Gelder jedoch nicht zu gute kamen, sondern diese floßen in die eigene Tasche des Angeklagten. Daß der andere Angeklagte, der zugleich Schwiegervater des ersten Angeklagten ist, diesem bei dem Verkauf Hilfe geleistet hat, konnte durch die Beweisaufnahme nicht festgestellt werden, denn der zweite Angeklagte befand sich zur Zeit der Begehung der Tat wegen ähnlicher Straftaten im Gefängnis.

Der Staatsanwalt kennzeichnete in längerer Ausführungen das Charakterlose der Tat des ersten Angeklagten und erklärte, daß von einer Zuhilfenahme mildernder Umstände gar nicht die Rede sein könne. Allein schon die Tatsache, daß der Angeklagte vorgegeben habe, für die Kermis der Armen zu sammeln, beweiße, auf welchem Niveau der Angeklagte stehe. Eine solche Tat könne nur mit Gefängnis gesühnt werden. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte bisher noch unbestraft ist, beantragte er eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Das Schöffengericht schloß sich den Ausführungen des Vertreters der Staatsanwaltschaft in vollem Umfange an, setzte jedoch die Gefängnisstrafe nur auf 3 Monate fest. Der Angeklagte Sch. erklärte, daß er gegen das Urteil seine Berufung einlegen werde. Das Gericht billigte dem Angeklagten trotz der verurteilenswerten und niedrigen Gesinnung, die er bei seinen Taten an den

Tag gelegt hatte, eine Bewährungsfrist von 3 Jahren zu, damit der Angeklagte in dieser Zeit Gelegenheit habe, wieder in ordentliche Bahnen zurückzufahren und sich eines demnächstigen Gnabenerweises würdig zu zeigen.

Stemenhorst

Die Älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Frau Witwe Margarete Köster geb. Reiten, tritt heute in ihr 84. Lebensjahr. Sie stammt aus Dingden und ist noch verhältnismäßig kräftig. Möge ihr ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Ruholt

a. Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Viehbestand des Wirtes Heinrich Brömming ausgebrochen. Näheres siehe Bekanntmachung.

Dingden

a. Zunehmende Bettlerplage. Es ist unglücklich, wie sehr unsere Ortschaft und auch die Bauerschaften unter der Bettlerplage zu leiden haben. Schon früh morgens beginnen diese Leute ihren Gang durchs Dorf, wobei kein Haus verschont bleibt. Mit allerlei Tadeln und Klaffereien versuchen sie es immer wieder, das Mißleid der Bewohner zu erregen. So klagt der Besitzer

eines dicht an der Hauptstraße gelegenen Hauses, daß an einem Morgen 11 Personen gebettelt hätten. Dabei fällt allen so belästigten Bürgern auf, daß die größte Zahl der Bettler aus dem Industriegebiet oder aus Wesel kommt. Unsere kleine Gemeinde hat genug zu tun, ihre eigenen Arbeitslosen durchzubringen. Daß wir nun auch noch auf diese zeitgemäße Art und Weise beunruhigt werden, ist auf die Dauer unerträglich und unhaltbar. Die Gebetsdringlichkeit unserer Mitbürger wird in sehr vielen Fällen gründlich mißbraucht. Die Polizei ist angesichts dieses Gebahrens, das anstehend planmäßig getrieben wird, machtlos. Auch bleiben verarmte Arme und Witwen mit vielen Kindern, die sich schämen zu betteln oder es nicht so vertragen wie diese „Klinkenputzer“, gänzlich unberücksichtigt. Jeder möge darum die Ausweise der bettelnden Personen auf deren Würdigkeit prüfen und nur im Falle wirklicher Not eine Gabe spenden. Personen aber, die sich nicht ausweisen können, müssen unweigerlich abgewiesen werden. — Zum Schaden unserer Geschäftswelt überflutet uns auch eine Menge von Hausierern, die fast alle aus Wesel stammen. Mit großer Fähigkeit pressen sie ihren Kram an. Wir bitten alle Bewohner, nicht zu vergessen, daß auch unsere Geschäftsleute Steuern zahlen müssen. Man möge also auch hier die ortsfremden Händler zurückweisen und die eigenen Leute nicht vergessen.

Rhede

a. Schmutz vor dem Schöffengericht. Im Mat. ds. Js. wurden im hiesigen Gelände ein 26-jähriger Arbeitsloser, ein 28-jähriger Kriegswaldbau und ein 31-jähriger Arbeiter, alle aus Sterkrade, von Zollbeamten gefasst, da sie sich im Besitz von Schmuggelwaren befanden hatten; vier andere Schmuggler entkamen. Die drei Gefassten hatten sich jetzt vor dem Schöffengericht Coesfeld wegen Bandenschmuggels und unbefugten Grenzübertritts zu verantworten. Die beiden älteren Schmuggler erhielten je einen Monat Gefängnis und eine Geldstrafe in Höhe von 9100 Mark oder 91 Tage Gefängnis. Die Gefängnisstrafe wird ausgesetzt. Der 31-jährige blieb straflos, wird jedoch dem Vormundschaftsgericht zwecks Überwachung und Sicherung ordentlicher Erziehung überantwortet.

b. Achtung, Kaninchenzüchter! Zum Zwecke der Gründung eines Kaninchenzüchtervereins werden alle Interessenten des Amtes Rhede zu einer am Samstag, dem 17. September, abends 7,30 Uhr im Vereinslokal stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen.

Büdingen

a. Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Viehbestand des Landwirts Johann Kelling ausgebrochen. Näheres siehe Bekanntmachung.

Krommert

a. Ueberfall. Ein hiesiger verheirateter Mann befand sich auf dem Wege von Kretzing nach Hier. Unterwegs wurde er von zwei jungen unbekannten Burken angehalten. Der Mann, der sofort sich seiner Situation klar war, verlor durch einen Burken einen Schlag unter das Kinn, worauf beide die Flucht ergriffen; leider konnten sie in der Dunkelheit unerkannt entkommen.

Kretzing

a. Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Gestern morgen war Maria B. von hier damit beschäftigt, an der Gräfte mehrere Eimer auszuheulen. Plötzlich verlor sie das Gleichgewicht und rutschte von der Brücke in die Gräfte. Die Hülfe wurde überhört. Zum Glück kam kurz darauf ein hiesiges junges Mädchen an der Unglücksstelle vorbei und sah die B. bewußtlos im Wasser liegen. Sofort hinzugezogene Hilfe konnte die Unglückliche wieder aus dem Wasser ziehen. Man sorgte für schnellste Ueberführung ins Elternhaus. Die Wiederbelebungsbemühungen waren glücklicherweise von Erfolg.

Dardingholt

a. Regulator des Dardingholter Bachs. In der letzten Sitzung der Dardingholter Gemeindevertretung wurde nach vorher gemachten Ausführungen des Bürgermeisters der einstimmige Wunsch ausgesprochen, den Dardingholter Bach von Rhede bis zur „Klosters“ Brücke zu regulieren. Nach im Laufe dieser Woche will die Gemeindevertretung mit den beteiligten Anliegern zum Zwecke der dazu benötigten Grundstücksabtretungen verhandeln. Die Hauptaufgabe hierfür in Frage kommenden Grundstückeigentümer sind die Fürtz, Verwaltung und die hiesige kath. Kirchengemeinde. Falls die Verhandlungen einen guten Verlauf nehmen und durch Fürsprache des Landrats die dazu benötigten Darlehen und staatlichen Zuschüsse gesichert sind, ist noch im Spätherbst mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen. Die Arbeiten sollen als Rotationsarbeiten ausgeführt werden. Es ist zu begrüßen, daß innerhalb des Amtes Rhede in dieser Weise dafür gesorgt wird, die Arbeitslosigkeit herabzumindern.

Coesfeld

a. Tödlicher Unfall eines 80-jährigen. Ein 80-jähriger Landwirt in Flamschen wollte zwei Küder von der Weide holen. Er nahm in jede Hand eine der beiden Ketten, an denen er die Tiere zum Stall führen wollte. Unweit des Hofes wurde plötzlich eines der beiden Küder scheu und verlor, davongelaufen. Bei dieser Gelegenheit verlor er die eine Hand, die er in der Hand des alten Bauern, so daß dieser nicht in der Lage war, sich von dem wild werdenden Tier zu befreien. Das scheue Tier rannte dem Hofe zu und schloß seinen Führer eine ganze Strecke mit sich. In einer Tenne fest, verlor sich die nachschleppende Kette mit dem alten Manne, der durch den Anprall an den Baum so schwer am Kopf verletzt wurde, daß er nach kurzer Zeit starb.

Rege Tätigkeit des Kreisvereins.

Veranstaltung einer Deutschen Woche mit Ausstellungen und Obstmärkten. — Förderung des Absatzes deutscher Erzeugnisse.

Boholt, 15. September.

Eine recht rege Tätigkeit wird zurzeit vom Vorstand des Landwirtschaftlichen Kreisvereins des Kreises Bocht entfalt. So fanden allein am letzten Freitag unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Cremerius drei Sitzungen statt und zwar um 10 Uhr vormittags in Rhede eine Sitzung des erweiterten Vorstandes und des Ausschusses für Obst- und Gemüsebau, Abhaltung Ost, um 6 Uhr nachmittags in Bocholt eine Sitzung des Ausschusses für Obst- und Gemüsebau, Abhaltung West, und um 8 Uhr nachmittags in Bocholt eine Sitzung des Ausschusses, Abhaltung West, für Pferde, Rindvieh- und Schweinezüchtung.

In der Sitzung des Gesamtvorstandes in Rhede gedachte der Vorsitzende zunächst in erheben Worten und unter besonderer Hervorhebung seiner Verdienste um die Landwirtschaft des verschiedenen Ehrenmitglied Hermann Schulze-Holthausen in Ramsdorf. Die Anwesenden ehrten das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Als dann verlesene Veterinär Dr. Müller, der vom Vorsitzenden im Hinblick auf die zurzeit wieder stark auftretende

Maul- und Klauenseuche

besonders eingeladen war, sich in längerer Ausführungen über die Bekämpfung dieser Seuche und über die Frage der Entschädigung für gefallenes Vieh. Er wies besonders darauf hin, daß eine strenge Durchführung der Spermaabnahmen nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern zum Schutze der Viehhalter auch unbedingt erforderlich sei. Besonders bedauert wurde es, daß es wegen Wegfall der Staats- und anderer Beihilfen nicht mehr möglich sei, die bereits in früheren Jahren mit gutem Erfolge durchgeführten Schutzimpfungen auch in diesem Jahre vorzunehmen, um auf diese Weise eine Milderung der Sper- und insbesondere der Aufzuchtsschwierigkeiten zu ermöglichen. Diesen Ausführungen folgte eine recht lebhaft geführte Diskussion, in der besonders das Auffallen als eine zwar zweckmäßige, aber vielfach unzureichende Maßnahme bezeichnet wurde.

Anschließend wurde die Abhaltung einer

„Deutschen Woche“ in Vorken

die mit einem Obstmarkt und anderen Ausstellungen verbunden werden soll, besprochen. Hierzu stellte der Vorsitzende fest, daß die im vergangenen Jahre abgehaltene „Deutsche Woche“ großen Anklang gefunden habe. Er beabsichtige deshalb, der „Deutschen Woche“ in diesem Jahre einen breiteren Rahmen zu geben. Die Einleitung der Deutschen Woche solle durch die Abhaltung eines „Deutschen Abends“ am Sonntag, dem 16. Oktober, erfolgen. Am Montag, dem 17. Oktober, vormittags, würden dann deutsche Erzeugnisse aller — also nicht nur landwirtschaftlicher — Art in den in Vorken vorhandenen Sälen ausgestellt werden, die am Nachmittag zur Verfügung freigegeben werden. Der städtische Saal soll nach Möglichkeit nur für Obst und landwirtschaftliche Produkte benutzt werden. Der Obstmarkt ist für Dienstag, den 18. Oktober, vorgesehen. Einzelheiten bezüglich des Obstmarktes wurden von dem Kreisobstbauinspektor Mey vorgelesen. Die Veranstaltung der „Deutschen Woche“ in dem vorgesehenen Rahmen wurde von der Versammlung lebhaft und einstimmig begrüßt. Die Ausgestaltung und Ausführung wurde dem Vorsitzenden überlassen.

Als dann wurde ein Schreiben der Landwirtschaftskammer bekannt gegeben, in dem auf die nachteiligen Folgen der ständig zunehmenden

Mißpreisunterbietungen

hingewiesen und gleichzeitig energisches Vorgehen gegen betrieblige Preisunterbietungen gefordert wird. Bei dieser Gelegenheit erörterte Landwirtschaftsrat Jasper auch den Verlauf des Mißtrages in Bocholt und gab bekannt, daß der Beiratsvorsitzende für Miß in Bocholt vom Herrn Regierungspräsidenten nunmehr ab 1. Oktober in Kraft gesetzt ist.

Weiterhin gab der Vorsitzende ein Schreiben der Landwirtschaftskammer bekannt, nach dem die Gründung land- und forstwirtschaftlicher Ausschüsse für den

freiwilligen Arbeitsdienst

angeregt wird. Es wurde ein Ausschuss gebildet, dem Landrat Dr. Cremerius und die Direktoren der

Landwirtschaftsschulen Bocholt und Wesel angehören. Die von der Kreisverwaltung bezug. den Anträgen oder Gemeinden eingeleiteten sowie auch die noch vorgesehenen Projekte wurden der Versammlung mitgeteilt. Außer den bereits in Angriff genommenen Projekten, über die wir schon früher berichtet, sind hiernach noch geplant außer den beiden bereits vor ihrer Vollendung stehenden Durchfahrten an der Bocholter Aa ein weiterer Durchfuhr unterhalb der Demmingsbrücke, Kultivierung von Flächen des Gutes Pröbsting, Regulierung des Rindviehweidens in Herzebocht, des Salickensbachs in Heiden-Deßlich, des Heider Vorbachs, des oberen Kruckebachs in Klein-Reden, des Regnierbachs in Altholt, Schaffung von Wirtschaftswegen in Sport und zwar von der Wirtschaft Geuting bis zur Hemdener Gemeindegrenze und in der Gemeinde Barlo vom Gehst der Witwe Ruff bis zur Gemeindegrenze Stenens sowie Ausbau des Wegegrabens am Burloer Dieb.

Hierauf wurde die Frage der Krankenversicherung der Landwirte sowie auch eine Eingabe des Landwirtschaftlichen Hauptvereins an den preussischen Finanzminister wegen Aufhebung der Schachtsteuer erörtert. Ferner wurde vom Vorsitzenden festgestellt, daß für das im Jahre 1928 im Benehmen mit dem Bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer eingeleitete Verfahren zur

Bekämpfung der Sterilität und des seuchenhaften Verfalls auch heute noch großes Interesse bei den Viehhältern besteht. Die Versammlung wurde es sehr begrüßen, wenn das genannte Institut noch zu den gleichen Bedingungen zur Mitwirkung bereit wäre. Die Verhandlungen des Vorsitzenden haben inzwischen schon zu einem positiven Ergebnis geführt. Die hierfür in Frage kommenden Beiträge sollen von den Ortsvereinen ermittelt werden.

Aus der Versammlung wurde besonders Klage geführt über Deckschuttermittelungen durch Benutzung nichtangelegter Bullen sowie über das Betteln und Bettlerunterstützen. Der Vorsitzende sagte besondere politische Maßnahmen zur Bekämpfung namentlich des letzteren zu.

Von den Direktoren der Landwirtschaftsschulen wurde auf das häufige Auftreten des Kartoffelkrebses hingewiesen. Einzelne Bezirke seien total verheert. Zur Abhilfe wurde der Bezug von krebstotem Saatgut dringend empfohlen.

Ferner wurde vom Vorsitzenden noch bekannt gegeben, daß die örtlichen Zeitungen sich entgegenkommender Weise bereit erklärt hätten, eine Rubrik „Die Landwirtschaft sucht Absatz“

einrichten, in denen die Landwirte ihre Erzeugnisse zu ermäßigten Aufnahmepreisen zum Verkauf anbieten können. Nähere Ausführungen hierüber werden den Ortsvereinen noch zugehen.

Schließlich wies der Vorsitzende darauf hin, daß die Landwirtschaft auch in diesem Jahre zur Winterhilfe bereit sei. In erster Linie sollten jedoch die notleidenden Gemeinden des Kreises Vorken und die Stadt Bocholt beliefert werden.

Bei der Sitzung des Ausschusses für Obst- und Gemüsebau Abt. West in Bocholt wurde die

Abhaltung eines Obstmarktes in Bocholt erörtert. In Aussicht genommen sind der 14. und 15. Oktober.

In der Sitzung des Ausschusses für Pferde- und Viehhaltung erörterte Landwirtschaftsinspektor Jasper zunächst die Frage der Bullenhaltung, ihre Mißstände und etwaige Maßnahmen zur Abstellung dieser Mißstände. Besonders widerlegt wurde die Ansicht, daß die Seuche des Verfalls durch den Bullen verbreitet würde. Angeregt wurde die gemeindliche Gewährung eines Zuschusses an die Bullenhalter zwecks Senkung des Deckgeldes auf 2.— Mark. Der Vorsitzende sagte entsprechende Verhandlungen mit den Bürgermeistern zu. Weiterhin wurden noch Fragen zur Förderung des Viehabsatzes erörtert. Insbesondere wurde die Einführung von Jungtiermärkten und die Bildung von Genossenschaften zur Hebung der Schweinezucht und die Abhaltung des Schweinemarktes alle zwei anstatt alle 4 Wochen angeregt. Schließlich wurde noch über den wilden Schweinehandel Klage geführt und Maßnahmen zu seiner Bekämpfung erörtert.

R.S. türkisch
die neue milde 3 1/3
3 St. 10 Pfg.
6 St. 20 Pfg.





SALAMANDER
Schuhhaus Leiting
Osterstraße 45/47
Gegründet 1886. Telefon 2448
Größtes Schuhlager am Platze.

Hausfrauen, erscheint in Massen!
Ein Versuch überzeugt auch Sie! Wir bieten am Freitag auf dem hiesigen Ostermarkt

Mat-Weidekäse
von 45 — 80 Pfg. Unsere Spezialität der edle holl. Bauernkäse vollfett 45%, 60 — 80 Pfg. unübertroffen an Güte und Qualität und in keinem Vergleich mit der üblichen holl. Molkereiware. (1396h)
M. u. L. Lohndeller.

Wenn alles versagt, dann hilft Trainers Augenwasser
das sich seit 120 Jahren als Kräftigungsmittel für schwache Augen glänzend bewährt hat. (5619b)
Drogerie Feldmann
Ruf 2241 Bocholt. Neustr. 13

Grabdenkmäler
in Granit, Marmor, Sandstein empfohlen 4279h
in sanfter Ausdrucksform
Gebr. Wiese
Steinbildhauerei
Nordwall 6 Telefon 2207
ältestes Fachgeschäft am Platze

Grüne Haare nicht färben
Willi: Das seit Jahren bewährte biolog. Haarfärbemittel EXTRAPAL, das geschwächte Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß grüne Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wieder erhalten, daher Färbemittel ausgesprochen. Kopfschuppen, Läuse, etc. verschwinden nach kurzem Gebrauch. Flasche RM. 4.32. Prospekt kostenlos.
Arens Marien-Apotheke, Nordstr. 11.

Achtung!
Am Freitagmorgen, ab 7 Uhr, verkaufe ich bei der **Kaffeebörse Imping, Nobelstr. u. Samstag b. Buhhaus am Güterbahnhof**
Ia. junge Schweine
zu äußersten Preisen. (1300e)
Heinrich Arh, Spellen.

Achtung!
Am Freitagmorgen von 8 Uhr an verkaufen wir bei **Becker, Nobelstr. u. Samstagmorgen bei Overbeck am Güterbahnhof** eine größere Partie
Ia. Oldenburger Schweine
zu billigen Preisen.
Buers & Kroezeemann.

LEISTUNGSTAGE

im September

Damen-Morgenrock aus warm. Wellene, mit gestepptem Seidenrevers, blau oder lila 3 ⁹⁵	Einfarbig Maroc in großem Farbsortiment sowie marine und schwarz, m. 2.45 und 1 ⁷⁵	Karierte Schaldecken aus gutem Material, pastellfarb., Leistungspreis 2 ⁹⁵	Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, echtfarb., helle u. dunkle Muster, Leistungspr. m. 68 ³
Damen-Wollkleid mit farbigem Garnitur und Faltenrock Leistungspreis 7 ⁷⁵	Trikot-Charmeuse maschinenfeste Ware für Unterkleider u. Wäsche, 140 cm breit 2 ⁴⁰	Pyjama-Flanelle in riesiger Muster-Ausw., einf., gestr. u. gebümt. . 78, 68, 44. 38 ³	Waffel-Handtücher mit Rand, ca. 90 cm lang, Leistungspreis 6 Stück 1 ⁴⁰
Damen-Mantel mod. zweifelh. Form mit Gürtel ganz gefüttert, Leistungspreis 16 ⁵⁰	Fresco-Bouclé der moderne Kleiderstoff ind. neuen Herbstfarb. 130 br., eine besond. Leistung. m. 3 ⁸⁵	Fancy und Moltons weiß und farbig, ca. 75 cm breit, Leistungspreise 68, 48. 39 ³	Jute-Läuferstoff ca. 70 cm breit, neu, moderne Streifen, Leistungspreis m. 85 u. 65 ³
Kinder-Mantel aus engl. gemustert tragfähigen Stoffen, warm und mollig, Gr. 46 4 ²⁵	Neuartige Mantelstoffe in der mod. grobmasch. Bindung f. den tragf. Herbstmantel, 140 br., m. 3 ⁹⁰	Biber-Betttücher ca. 150 x 200, gute Qualität, Leistungspreis bunt 1.95, weiß 1 ⁷⁵	Riesen-Auswahl Stores-Meterware mit Einsätzen und Fransen, Hauptpreislagen 2.10, 1.75, 1.25 95 ³

Ein guter Einkauf für den Herbstbedarf bietet sich Ihnen durch diese Veranstaltung. Wir lassen Ihnen unsere Einkaufsvorteile voll zugute kommen. Diese wenigen Beispiele zeigen, was wir bieten: **Riesenleistungen in Preis und Qualität!**

Kinder-Sportstrümpfe mit Umachlagrand, jede Größe, P. 45 ³	Mufflonette-Pelz für ein Kinderkragen . . . Stück 1 ¹⁰	Damenschürze Nessel, farbig bestickt . . . 85 ³	Feston-Spitze mod. Ausf., 3.05 Meter Coupon 95 ³
Damen-Strümpfe künstl. W'seide, platt, mod. Farb. P. 58 ³	Seal-Kanin Stücken-Kragen, Bubiform, Stück 3 ²⁵	Polokappe bestes Fabrikat, dunkl. Farb., St. 1.-	Barmer-Bogen nur Qualitätsw., 5 Meter-Stück 22 ³
Damen-Strümpfe künstl. W'seide, bes. gute Qual., P. 88 ³	Kindergarnitur r. Woll, Jäckchen m. Mütze, St. 95 ³	Damen-Nappastepper 2 Druck, gute Qualität. . . Paar 3 ⁹⁵	Kindertaschentücher mit farbigem Rand . . . Stück 5 ³
Herrensocken Maco mit K'seide, bes. stark, P. 95 ³	Kinderspielanzug reine Wolle, m. lang Aermel, St. 1 ⁹⁵	Herren-Nappastepper 1 Druck, südd. Fabrikat. . . Paar 5 ⁹⁵	Damentaschentücher mit Hohlraum, Leistungspreis, St. 6 ³

Die neuen **ULLSTEIN-Schnittmuster**
für Herbst und Winter sind da.
Mit ihnen und unseren preiswerten Stoffen können Sie Ihre Garderoben **billig selbst schneiden!**

S.B. LÖWENSTEIN

Heute [6604b] **frischen Fisch**
1 Waggon holl. Erstlinge
Saattartoffeln
eingetroffen. Abgabe auch in kleinen Mengen **billig!** (6617b)
Böhms frühe, Zwidauer frühe und Odenwälder blaue treffen in den nächsten Tagen ein
Bestellungen erbitte
H. Steverding,
Dingden, Tel. 21, Amt Ringenberg.

Achtung!
Landwirte!
für alle Arten Vögel.
Singlutter, Vogelsand empfiehlt garantiert frisch
Drogerie Feldmann,
Neustraße 13 (6613b) Ruf 2241.
KYFFHAUSER TECHNIKUM
FÜR INGENIEUR- u. WERKMEISTER
FÜR PLUMBAGE- u. PROGRAMM-KONTROLLEN

Öffentliche Steuermahnung der Stadthauptkasse Bocholt.
Diesen Steuernpflichtigen der Stadt Bocholt, die die bis zum 15. September 1932 fällig gewordenen Abgaben: (6612)
Städtische Steuer vom Grundvermögen, Hauszinssteuer, Gemeindegeldsteuer, Kanalgebühren, Müllabfuhrgebühren, Hundsteuer, Gymnasialschulgeld, Bohrfummensteuer, Verzugszuschläge zu diesen Abgaben (1/2 % je angefangenen halben Monat) nicht gezahlt haben, werden hiermit aufgefordert, die Rückstände innerhalb 3 Tagen bei der Stadthauptkasse einzuzahlen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die kostenpflichtige Einziehung der Reste durch die Vollstreckungsbeamten.
Bocholt, den 15. September 1932. Stadthauptkasse.

ANHOLT
Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.
Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:
1. Ueber die Stadtbruchweide in der Gemeinde Anholt und über die verheute Weide des Wärrners Heinrich Bräunling in Anholt, gelegen in den Feldbüschen, wird die Sperre verhängt.
(6623)
Zum Beobachtungsgebiet wird dasjenige Gebiet der Gemeinde Anholt erklärt, das begrenzt wird im Osten durch den Kapellendisch vom Regnier Bach bis zur Stadt Anholt und von hier weiter bis zum Füllf. Bach, im Süden durch die Südfeld bis zum Hause Landfort, im Westen durch den Weg vom Hause Landfort zum Jollant und durch den Feldweg vom Jollant über den Hof Ehringfeld-Heumann, und von dort nördlich zum Regnier Bach, im Norden vom Regnier Bach bis zum Kapellendisch. Der engere Stadtbereich ist somit in das Beobachtungsgebiet einbezogen.
2. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Viehseuchengesetzlichen Anordnung des Herrn Reichsaussenministers vom 19. Mai 1932, die zuletzt im Regierungsamtsblatt vom 28. Mai 1932, Nr. 22, veröffentlicht worden ist, und zur Zeit am Anhaltspunkt am Rathause zur Einföhrung verordnet ist.
Bocholt, den 14. September 1932. Der Landrat.



Neue Herbst-Stoffe für Mäntel und Kleider

finden Sie bei mir jetzt wieder in einer ganz besonders großen Auswahl und die sehr niedrigen Preise machen den schönsten Stoff leicht käuflich.

Bouclé das moderne Gewebe für bessere Mäntel, 140 cm breit . . . per Meter: 7.80, 6.50, 3 ⁷⁵	Hammerschlag letzte Neuheit für elegante Mäntel, 140 cm breit . . . per Meter: 8.90, 6.80, 4 ⁹⁰	Velour Cotelet und Velour de laine für warme Mäntel, 130/140 cm breit, per Meter: 6.40, 4.80, 4 ⁵⁰	Marengo das beliebte Gewebe in schwarz, marine und braun meliert, teilweise mit angewebtem Futter, 140 cm breit, per Meter: 8.40, 6.50, 5.90, 4 ⁸⁵	Mantelstoffe englisch gemustert, für Sportmäntel, in modernen Bindungen, 140 cm breit, per Meter: 7.80, 5.90, 3.50, 1 ⁷⁵
---	--	---	---	---

Woll-Crepe de chine in vielen Farben . . . per Meter: 88 ³	Kristalline neuartige Bindung, reine Wolle, per Meter: 1 ³⁵	Kristalline 130 cm breit, extra feine Qualität, für bessere Wollkleider . . . per Meter: 4 ⁸⁵	Hammerschlag letzte Neuheit, 100 cm breit, per Meter: 3 ⁸⁵	Bouclé in aparter Ausmuster., p. Meter: 2.35, 1.35, 95 ³	Streifen neue mod. Farbstellung., p. Mtr.: 2.95, 2.55, 1 ⁷⁵	Schotten reine Wolle . . . per Meter: 1 ¹⁵	Schotten in eleg. Ausführung, p. Meter: 3.45, 2.55, 2 ²⁵
---	--	--	---	---	--	---	---

Flamenga Wolle mit Kunstseide, in vielen Farben, per Meter: 4.50, 3.90, 3.15, 2 ⁷⁵	Hammerschlag Wolle mit Kunstseide, das neueste Gewebe, in guter Qualität . . . per Meter: 4 ⁵⁰	K'seid. Maroc-Streifen neue elegante Muster, per Meter: 3.95, 3 ⁷⁵	Futterseiden f. Mäntel, in allen Farb., p. Mtr.: 1.95, 1.35, 95 ³	1 Posten Futterseide-Reste 140 cm breit . . . per Meter: 1.50, 80 cm breit . . . per Meter: 65 ³	Samte Körper-Velvet gute Qualität . . . per Meter: 2 ⁹⁵	Körper-Velvet besonders gute Qual., p. Meter: 5.70, 4.80, 3 ⁴⁰
---	---	---	--	---	--	---

WILHELM HUISINKVELD

BOCHOLT + NORDSTR. 41

Zur gest. Beachtung!
Wenn unter einer Anzeige steht: „Offerten unter Nr. . . . an die Geschäftsstelle.“
dürfen wir Ihnen den Namen des Auftraggebers nicht angeben. Fragen Sie deshalb nicht! Sie ersparen uns Arbeit und sich Zeit und Nerven!

Amthofer
Landrats
von Bülgen
und Wemter
Bo
Geld
Bocholt, R.
Fernsprech
3054. —
Heinrichs.
W. Wollfing.
Th. Parnas.
burg: Joh.
Ringenb.
beröns.
Wing.
Dr.
der Zentr.
Nummer
Der Reich
und von
Taktik.
darf man als
führungen begeh
Vertretern der
damals die Abf
lungen mit den
jezt, wenn an
Worten, auf die
kennt daraus e
Besprechungen
Herren von der
Verständigung
grunde stehende
daß die Verhand
erfreut haben, n
tag festen Boden
teil der Rede vo
Papens „autorit
vativismus seine
als Sprecher der
Reichstagsaufst
gehehen. Seine
jezt als eine G
tanzlers zu ge
Kundstunt gefalt
rlichen Volkspart
daß sie den Reich
vor dem Reichst
der Reichstag sel
Über inzwisch
Dintergründ
etwas mehr Licht
dient eine Darstell
rlichen Volksparte
sierung am Mont
Der Reichstanz
den Willen, die
fort aufzufahrt
der Herr Reichspr
Reichstagspräsidium
Verständigung ein
führern herbeizuf
Entgegen dieser
lung, des Reichspr
Veruch gemacht, d
Worte zu tom
eismeinung
dann durch so
binden. Als da
der Bayerischen W
erklärte, durch An
nützlichen Mittraue
handlungsbaiss
Freißen der Regier
er trockne
Sitzung sofort
werbe. Die Selbst
es, dieser schroffen
fortschrittliche Ab
trauensantra
verbunden war, zu
schäftsordnungsm
einen Mittrauenssa
bereits vorliegende
nung gelangen for
Mehheitspartelen
träge noch Anträge
vorlagen, miderlegt
gegebene Begründun
Reichstag die Aufst
September verlang
gierung, die Volks
Boll einer Herrens
zu dem ungenügend
tagspräsident dem
durch sofortige den
tung der Abstimmu
Abstimmung konnte
ordnung niemand n
dem Reichstanzler, a
Aus der Presse
man hierzu ergänz
war, der am Ende
saal von einer abf
hatte, daß Papen d
Umständen und zw
verfanden werde.
mit seiner eigenen
Frid habe in ein
über den geänderte
daß diese nunmehr
nicht für den Antr
jezt gelte es alle
bei Beginn der Sit
Diese Darstellung
einer nationalsozial
Sportpalast beständ
Neuerungen, die in
das Schicksal des R
der Erkenntnis gela
schluß gehabt habe
zu lassen. Man habe
Mittrauen gegen da
allerdings der Taktik
Brachte er es auch
den Reichstag daran
den, so hat ihm die
formal-juristisch ung
bezeichnet, daß in de